Samstag, **den 19. Juni 2010** · Nummer 6/2010
www.landkreisleipzig.de

AMTSBLATT LANDKREIS LEIPZIG

EINE REGION MIT ZUKUNFT ...

2783

Kopfstand

Wir wissen nicht, warum dieser Mensch Kopf steht. Wir wissen aber, was den Verantwortlichen im Landkreis derzeit Kopfzerbrechen bereitet: die drohende Finanzlücke 2011.

Voraussichtlich fehlen 12 Millionen Euro im künftigen Verwaltungshaushalt und das bei nur 20 Millionen Euro, an denen überhaupt gespart werden kann.

Die restlichen Ausgaben i. H. v. 280 Millionen sind festgeschrieben. Mit ihnen werden z. B. die Sozialausgaben an die Bürgerinnen und Bürger geleistet oder Löhne und Gehälter bezahlt aber auch Miete, Wasser und Strom.

Wie das Kunststück gelingen kann, weiß derzeit niemand.
Lesen Sie dazu die Beiträge von Landrat Dr. Gey auf Seite 3 und zur Finanzverwaltung auf Seite 7.
Dem Mann auf dem Foto ist nichts mehr aus den Taschen zu holen.
Und zur Not dürfte das Kunstwerk von Jürgen Raiber vor dem Landratsamt in Borna nicht einmal versilbert werden:
Es ist eine Leihgabe des Kulturraums an den Landkreis Leipzig. Somit bleibt es also spannend.

Informationen aus dem Landkreis

> Gedenkfeier zum 20. Jahrestag der Kommunalwahlen
> Landrat besucht Unternehmen

Lesen Sie mehr **ab Seite 3.**

Informationen der Ämter

> Untersuchungen in Kindertagesstätten
> Noch freie Ausbildungsplätze 2010/11 an Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig

Lesen Sie mehr **ab Seite 5.**

> Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum

Lesen Sie mehr **ab Seite 8.**

Ausschreibung

> LebensmittelkontrolleurIn

Lesen Sie mehr **auf Seite 10.**

Öffentliche Bekanntmachungen

> Bekanntmachung über die Durchführung der 11. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig

Lesen Sie mehr **auf Seite 11.**

Inhalt

Informationen aus dem Landkreis
Seite 3
Informationen der Ämter
Seite 5
Öffentliche Bekanntmachungen
Seite 11

Nächste Ausgabe:

Samstag, 24. Juli 2010

Redaktionsschluss:

Donnerstag, 15. Juli 2010

Anzeigenberatung

Ingolf Otto
Tel.: 03 42 02/3 67 20
Fax: 03 42 02/34 55 11
Funk: 01 75/2 60 53 03

Impressum

Herausgeber
Landkreis Leipzig,
vertreten durch den Landrat
Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna
www.landkreisleipzig.de

Redaktion
Brigitte Laux
Tel.: 0 34 33/2 41 -10 10
Fax: 0 34 33/2 41 -10 29
Brigitte.laux@lk-l.de
Titelfoto: Brigitte Laux

Auflage
137.395 Exemplare in die Haushalte des Landkreises

Anzeigen, Gesamtherstellung und Vertrieb:
Verlag + Druck Linus Wittich KG,
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg (Elster)
Tel.: 0 35 35/4 89 -0
Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
Fax: 0 35 35/4 89 -1 55 (Redaktion)

AKTUELLES auf der Homepage www.landkreisleipzig.de

Unter Pressemitteilungen

- Verkehrseinschränkungen zum Radrennen „Rund um das Muldental“
- „Tag der offenen Tür“ an der Lernförderschule in Grimma

Telefonnummern Landratsamt Leipzig

Die zentrale Einwahlnummer lautet: 0 34 33/2 41 -0 bzw. 0 34 37/9 84 -0

Landrat und Beigeordnete/Büro Landrat	
Landrat (Sekretariat)	0 34 33/2 41 10 01
1. Beigeordneter (Sekretariat)	0 34 33/2 41 10 03
2. Beigeordneter (Sekretariat)	0 34 33/2 41 10 05
3. Beigeordneter (Sekretariat)	0 34 33/2 41 10 07
Pressestelle	0 34 33/2 41 10 10
Büro Kreistag	0 34 33/2 41 10 14/-10 15
Stabsstelle Controlling	0 34 33/2 41 10 18
Rechtsamt	0 34 33/2 41 10 31
Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung	0 34 33/2 41 10 51
Rechnungsprüfungsamt	0 34 33/2 41 10 71
Kommunalamt	0 34 33/2 41 10 81
Haupt- und Personalamt	0 34 33/2 41 11 01
Finanzverwaltung	0 34 33/2 41 12 01
Straßen- und Hochbauamt	0 34 33/2 41 13 01
Amt für Ausländer- und Staatsangehörigkeitswesen	0 34 33/2 41 18 01
Straßenverkehrsamt (Sekretariat)	0 34 33/2 41 20 01
SG Führerscheinstelle Borna	0 34 33/2 41 20 50
SG Führerscheinstelle Grimma	0 34 37/9 84 20 51
SG Kfz-Zulassung Borna	0 34 33/2 41 20 05
SG Kfz-Zulassung Grimma	0 34 37/9 84 20 16
Ordnungsamt	0 34 37/9 84 17 01
Bauaufsichtsamt	0 34 37/9 84 16 01
Umweltamt	0 34 37/9 84 19 01
Vermessungsamt (Sekretariat)	0 34 33/7 77 14 01
Geschäftsstelle Gutachterausschuss	0 34 33/7 77 14 80
SG Landwirtschaft	0 34 33/7 77 14 78
Amt für Ländliche Entwicklung	0 34 25/8 56 5- 15 00
Sozialamt (Sekretariat)	0 34 33/2 41 21 01
SG Sozialhilfe	0 34 33/2 41 21 03
SG Soziale Leistungen	0 34 37/9 84 21 48
SG Wohngeld	0 34 33/2 41 21 18
SG Schwerbehindertenausweise	0 34 33/2 41 21 27
Amt für Familienförderung	0 34 37/9 84 22 01
Jugendamt (Sekretariat)	0 34 33/2 41 23 01
SG Allgemeiner Sozialdienst	0 34 33/2 41 23 10
SG Besondere Soziale Dienste	0 34 33/2 41 23 30
SG Koordination und Fachberatung	0 34 33/2 41 23 50
Gesundheitsamt (Sekretariat)	0 34 37/9 84 24 01
Außenstelle Borna	0 34 33/2 41 24 60
Schwangerenberatung Grimma	0 34 37/9 84 24 15
Schwangerenberatung Borna	0 34 33/2 41 24 65
Tumorberatung Grimma	0 34 37/9 84 24 13
Tumorberatung Borna	0 34 33/2 41 24 66
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle	0 34 37/9 84 24 52; -24 57
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle	0 34 33/2 41 24 73
Sozialpsychiatrischer Dienst Grimma	0 34 37/9 84 24 56
Sozialpsychiatrischer Dienst Borna	0 34 33/2 41 24 72
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt	0 34 33/2 41 25 01
Kultusamt	0 34 33/2 41 35 01
Kulturraum des Leipziger Raumes	0 34 33/2 41 35 16

Öffnungszeiten des Landratsamtes

Tag	Sprechzeit	Anmerkung
Montag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Für Zulassungs-, Führerscheinstelle, Kasse, Kultursekretariat übrige Ämter nach Vereinbarung
Dienstag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr	——————-
Mittwoch	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Für Zulassungs-, Führerscheinstelle, Kasse, Kultursekretariat übrige Ämter nach Vereinbarung
Donnerstag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr	——————-
Freitag	08:30 Uhr - 12:00 Uhr	Ausnahme: Sozialamt

Öffnungszeiten des Betriebes für Grundsicherung und Arbeitsförderung in Grimma und Wurzen

Dienstag und	09:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag und	09:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Hier finden Sie Hilfe - Notrufnummern	
Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr	112
Rettungsleitstelle	0 34 37/1 92 22
Krankentransport	0 34 37/1 92 22

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Kreistag und die Kreisverwaltung stehen gegenwärtig mit der Aufstellung des Haushaltes für 2011 vor einer der größten Herausforderungen. Obwohl in den vergangenen Jahren in beträchtlichem Maße konsolidiert und gespart wurde und somit die Einsparungspotentiale im Kreishaushalt de facto ausgereizt sind, besteht für das Jahr 2011 aus heutiger Sicht ein Defizit im Verwaltungshaushalt von 12 Millionen Euro. Man könnte meinen, dass diese Zahl im Verhältnis zum Gesamtverwaltungshaushalt von ca. 300 Millionen Euro (4 %) noch relativ überschaubar ist, aber gegenüber den überhaupt veränderbaren Haushaltsstellen, die in einer Größenordnung von ca. 20 Millionen Euro liegen, ist es eine gewaltige Größe. Das bedeutet umgekehrt, dass etwa 96 % des Haushaltes grundsätzlich nicht veränderbar sind, da insbesondere Rechtsansprüche dem entgegenstehen. Für einen ausgeglichenen Haushalt gibt es folglich derzeit noch keine Lösung, allenfalls könnten unpopuläre Maßnahmen mit weiteren, dann allerdings auch schmerzhaften Kürzungen der Budgets innerhalb der genannten 20 Millionen Euro zu einem teilweise Ausgleich führen.

Welche Möglichkeiten haben wir?

Vom Freistaat Sachsen sind über das Finanzausgleichsgesetz keine weiteren Einnahmen zu erwarten. Zwischen dem Freistaat Sachsen und den Landkreisen hat es zwar einerseits im positiven Sinne einen Kompromiss gegeben, nachdem die Landkreise stärker entlastet werden sollen als bisher vorgesehen. Für unseren Landkreis macht das ca. 6 Millionen Euro aus, die wir mehr bekommen. Darüber hinaus ist aus heutiger Sicht nichts machbar, es sei denn der Freistaat Sachsen würde von seiner Grundphilosophie abweichen, keine weitere Verschuldung des Landeshaushaltes zuzulassen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern hält man in Sachsen an diesem Vorgehen fest, was grundsätzlich richtig ist, aber in einer derartigen Krisensituation auch anders gesehen werden kann.

Problematisch ist andererseits, dass die 6 Millionen Euro Entlastung insbesondere durch zwei Finanzierungen außerhalb des Finanzausgleichsgesetzes wiederum relativiert werden, nämlich durch die Kosten der Unterkunft und Heizung, an denen auch der Bund beteiligt ist sowie die so genannten Sonderbedarfsergänzungszuweisungen. Ohne im Einzelnen näher darauf einzugehen, erwarten die Landkreise in den nächsten Wochen dazu entsprechende Nachverhandlungen. Der Freistaat Sachsen möchte jedoch für seine Entscheidung erst die Steuerschätzung im Herbst abwarten. Für die Landkreise bedeutet dies, dass - optimistisch betrachtet - noch eine Entlastung für die Kreishaushalte erwartet werden könnte. Sie wäre auch bitternötig, denn damit könnte zumindest etwa die Hälfte des Defizits von 12 Millionen Euro bezogen auf unseren Landkreis abgebaut werden.

Eine weitere Einnahmequelle neben den Zuweisungen des Landes ist die Kreisumlage, die die Gemeinden an den Landkreis zahlen. Bekannt ist, dass jede Erhöhung der Umlage den meisten Gemeinden erhebliche Probleme bereitet, denn auch sie haben ihre Konsolidierungspotentiale bereits ausgeschöpft. Eine Erhöhung der Kreisumlage zum Beispiel um 1 Prozent bedeutet für den Landkreis Mehreinnahmen von ca. 2 Millionen Euro. Die aktuelle Kreisumlage des Landkreises Leipzig liegt mit 27,7 % im sächsischen Durchschnitt. Der Spitzenwert in Sachsen beträgt 32,69 %.

Vor dem Hintergrund der begrenzten Möglichkeiten bei den Einnahmen müssen folglich die Ausgaben des Landkreises betrachtet werden, natürlich insbesondere die, die überhaupt beeinflussbar bzw. gestaltbar sind. Im Wesentlichen stehen damit die sogenannten Freiwilligkeitsleistungen auf dem Prüfstand. Dazu laufen die entsprechenden Vorbereitungen. An dieser Stelle sei bemerkt, dass in der öffentlichen Wahrnehmung zwar meist Kürzungen im sozialen Bereich im Vordergrund stehen und dies zweifellos bei den Betroffenen zu Einschränkungen und Unmut führt. Aber man muss fairer weise auch hinzufügen, dass gerade die Kommunen in den letzten Jahren in diesem Bereich immer höhere Ausgaben geleistet haben und sie damit bis an die Grenzen des Leistbaren gegangen sind. Der Verwaltungshaushalt des Landkreises enthält mittlerweile immerhin 70 % Sozialleistungen. Auch wenn darin zum Teil Durchlaufgelder des Bundes enthalten sind, insgesamt sind die sozialen Leistungen des Landkreises auf jeden Fall von Jahr zu Jahr deutlich gestiegen.

Stabile Verhältnisse sichern

Wir müssen also alles versuchen, um diese - hoffentlich vorübergehend - schwierige Situation zu meistern. Dazu ist sowohl konstruktives Vorgehen als auch ein grundsätzliches Verständnis für die Situation notwendig. Mein Appell und meine Bitte geht an Verantwortungsträger, Betroffene und alle Bürgerinnen und Bürger, den Landkreis in dieser Hinsicht zu unterstützen, um somit stabile Verhältnisse für die Kreisentwicklung auch weiterhin zu sichern.

Ihr Gerhard Gey
Landrat

Gedenkfeier zum 20. Jahrestag der Kommunalwahlen

Am 3. Juni lebten die Erinnerungen an die ersten Kommunalwahlen 1990 wieder auf. Über 100 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Kreisrätinnen und Kreisräte sowie Landräte der ersten Stunde trafen sich in den Abendstunden in Borna zu einer gemeinsamen Andacht und anschließender Gedenkstunde. Im Mittelpunkt stand die Erinnerung an die geleisteten ersten, oftmals noch unsicheren Schritte in die kommunale Selbstverwaltung.

Bereits in der Andacht wurde deutlich, dass diese besondere Zeit allen, die sich damals engagierten, viel Mut, Einfallsreichtum und Kraft abverlangte. So gedachte Landrat a. D. Karlheinz Bauer den Frauen und Männer, die sich „oft nicht vorbereitet in die Ämter gewagt“ hatten. Für diese Menschen habe ein vollkommen neuer Lebensabschnitt begonnen mit nicht immer leichten Schicksalen. Klaus-Jürgen Linke dankte für das Obdach der Kirche, die vieles ermöglichte und erinnerte daran, wie hemdsärmelig die Probleme angegangen wurden. Diese Begeisterung für die Kommunale Arbeit sei auch für die kommenden Generationen wünschenswert. Auch Fritz Lehne erinnerte an die zentrale Bedeutung der Kirche und die montägliche Öffnung des Wurzener Domes um die Leipziger Kirchen zu entlasten. Er würdigte die große Leistung aller Beteiligten, denn: „Was vollbracht wurde, ist heute nicht mehr vorstellbar.“

Nachdenkliche Worte fand Superintendent Matthias Weismann: Auch wenn vieles erreicht und verändert worden sei, fehle oft die Dankbarkeit dafür. Aus verschiedenen Gründen seien Befindlichkeiten und Unzufriedenheit greifbarer. Wenn Grund zur Dankbarkeit gegeben sei, gebe ein Innehalten und Danken Ruhe und Zufriedenheit.

Landrat Dr. Gerhard Gey erinnerte an den Wahlabend, an dem für Anhänger des alten Systems eine Welt zusammen gebrochen war, „für die anderen, für uns war es der Aufbruch in eine neue Welt“. Dabei seien die Aufgaben, die den neu Gewählten bevorstanden, gewaltig gewesen. Es sei das besondere Verdienst der Frauen und Männer der ersten Stunde, genau diese Situation beherzt und mit unglaublichem Enthusiasmus gemeistert zu haben.

Im Goldenen Stern dankte Walter Christan Steinbach den Anwesenden für ihre Lebensleistung. Nahezu alle seien Quereinsteiger gewesen, was auf das verfestigte System wie eine belebende Bluttransfusion gewirkt habe. Aus DDR und der alten Bundesrepublik sei so etwas Neues entstanden. Wichtig sei es, politische Teilhabe erfahrbar zu machen und sich an die Mentalität der runden Tische zu erinnern, um die Menschen auch in Zukunft zu erreichen.
Carola Wieprecht erinnerte sich lebendig an ihre Zeit als Kreistagspräsidentin in Grimma. Sie sei damals - weil noch jung - oft ungeduldig gewesen, weil die Veränderungen und der Fortschritt ihr oft nicht schnell genug gingen. Auch wenn sich über vieles geeinigt werden musste, sei die Diskussionskultur im Kreistag immer sachlich gewesen.
Als erste holperige Version der kommunalen Selbstverwaltung empfand Manfred Hönig, damals stellvertretender Kreistagspräsident, die Anfangszeit in Geithain. Die Menschen habe der Wunsch bewegt, vieles zu verbessern und Gerechtigkeit zu schaffen. Die sei mit viel Leistung und großer Verantwortung verbunden gewesen auch im Hinblick auf den Umgang mit den Stasiunterlagen.
Ebenfalls an den großen Berg an Arbeit vor Augen dachte die ehemalige Kreistagspräsidentin in Borna Brigitte Beyer. Die Kreisrätinnen und Kreisräte hätten Engagement, Kreativität und auch Mut zu riskanten Entscheidungen bewiesen. So seinen viele der Ziele die damals gesetzt wurden heute verwirklicht.
Können und Präsenz zeigten Yara Krasulsky, Sarah Richter und Theresa Ulbricht von der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster, die als Holzbläsertrio die Feier musikalisch begleiteten.

Landrat besuchte Unternehmen im Industriegebiet Böhlen-Lippendorf

Am 4. Juni 2010 besuchte Landrat Dr. Gerhard Gey Unternehmen am Standort Böhlen-Lippendorf. Begleitet wurde er von Böhlens Bürgermeisterin Maria Gangloff und Vertretern der Wirtschaftsförderung des Landkreises.
Erste von vier Besuchsstationen war das Vermessungs- und Kopierbüro Schmitt in Böhlen. Der Inhaber, Dipl.-Ing. (FH) Roland Schmitt, führte seine Besucher durch das Unternehmen, das, im Jahre 1992 gegründet, aus der Abteilung Industrievermessung der Sächsischen Olefinwerke AG Böhlen hervorging. 23 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Zu den Dienstleitungen gehören beispielsweise: Pipelinevermessung, CAD-Verarbeitung, Industrievermessung, 3D-Laserscanning, Ingenieur- und Bauvermessung, Geographisches Informationssystem (GIS) und Ortung erdverlegter Leitungssysteme. Gegenstände des Gespräches waren u. a. die Maßarbeit beim Umzug der Emmauskirche von Heuersdorf nach Borna und die Nutzung des GIS durch Kommunen.

(v. l. n. r.) Inhaber Roland Schmitt, Landrat Dr. Gerhard Gey und Böhlens Bürgermeisterin Maria Gangloff im Vermessungs- und Kopierbüro Schmitt in Böhlen

Zweite Station war die biq Standortentwicklung und Immobilienservice GmbH, ein Unternehmen der Vattenfall Europe AG. Die biq wurde im Jahre 1999 gegründet, hat ihren Hauptsitz in Vockerode und ist auch in Neukieritzsch präsent. In den dortigen Geschäftsräumen stand Rüdiger Schmidt, Leiter Regionalteam Mitteldeutschland, als Gesprächspartner zur Verfügung.
Die Betreuung und Vermarktung von Industrieflächen steht im Fokus der biq. Entsprechende Standorte im Landkreis Leipzig sind Lippendorf und Thierbach. Gesprächsthemen in Sachen Wirtschaftsförderung waren u. a. die Zusammenarbeit von biq und Wirtschaftsförderung des Landkreises bei der Investorengewinnung und die GA-Förderung.
Bei der Schwingungs Diagnose Service GmbH in Böhlen wurde das Besucherteam vom Geschäftsführenden Gesellschafter, Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hornisch, begrüßt.
Im Jahre 1994 gegründet, arbeiten heute 12 Mitarbeiter im Unternehmen. Zu dessen Leistungen gehören u. a. Diagnose an Kraft- und Arbeitsmaschinen, Erschütterungsmessungen im Bauwesen und Schallpegeluntersuchungen. Zur Sprache kam vor Ort u.a. die Situation an den Hochschulen mit Blick auf Maschinenbau und Instandhaltung bis hin zum Engagement für das Gemeinwesen.
Zum Abschluss der Besuchsreise stand ein Treffen mit den Geschäftsführern der ER-TI GmbH Lothar und Uwe Kischkel auf dem Programm. Im Jahre 1991 wurde das Unternehmen in Böhlen gegründet, was heute 50 Mitarbeiter zählt.
Insbesondere Dienstleistungen im Erd- und Tiefbau, Straßen und Wegebau, Abbrucharbeiten, Containerdienst, Transportarbeiten bietet die ER-TI GmbH an. Neben der Unternehmensentwicklung standen u. a. geltende Bestimmungen über Lenkzeiten und das Zulassen von Fahrzeugen im Zentrum des Gesprächs.

Markus Schmidt
Koordinator Wirtschaftsförderung
Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Arbeitsgemeinschaft und BGA informieren

Arbeitsmarktbericht SGB II für Mai 2010

Der Landkreis Leipzig betreut seine langzeitarbeitslosen Bürgerinnen und Bürger nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II (sog. Hartz IV) gegenwärtig in zwei Institutionen, der Arbeitsgemeinschaft Leipziger Land und dem Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA) im Muldental. Für Mai 2010 sind folgende ausgewählte Daten zum SGB II zu vermelden: Im Zuständigkeitsbereich des **BGA** sank die Zahl der Arbeitslosen erneut spürbar. Mit insgesamt 5.194 Personen waren es genau 176 weniger als im Vormonat und 125 Frauen und Männer weniger als im Mai 2009 (5.319). Die Anzahl der vom BGA unterstützten Bedarfsgemeinschaften (BG) ging im Monatsverlauf ebenfalls um 7 BG auf nunmehr 7.598 zurück, liegt damit aber um 32 höher als die im Mai 2009 registrierten 7.566 BG. Somit waren im Berichtsmonat 10.490 erwerbsfähige Hilfebedürftige auf Grundsicherungsleistungen durch den BGA angewiesen. Das entspricht einem Rückgang von 24 zum Vormonat und von 89 zum Mai des Vorjahres.
Auch im Zuständigkeitsbereich der **Arbeitsgemeinschaft** sank die Zahl der Arbeitslosen deutlich. Mit insgesamt 6.074 Personen waren es genau 353 weniger als im Vormonat und sogar 679 Frauen und Männer weniger als im Mai 2009 (6.753). Dagegen erhöhte sich die Anzahl der von der ARGE unterstützten BG im Monatsverlauf um 73 auf nunmehr 9.247 BG. Somit waren im Berichtsmonat 12.713 erwerbsfähige Personen auf Grundsicherungsleistungen angewiesen. Das entspricht einem Rückgang von 119 zum Vormonat.

Hilfe durch Bedürftige für Bedürftige - BGA unterstützt Tafelgärten

Menschen, deren Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht, den eigenen Lebensbedarf und den ihrer Familie zu decken, erhalten Sozialleistungen (Sozialhilfe bzw. Grundsicherung für Arbeitsuchende). Jedoch sind diese Mittel für Betroffene, insbesondere für Familien mit Kindern knapp bemessen und eine gesunde Ernährung mit frischem Obst oder Gemüse ist finanziell zudem oft teurer als tiefgekühlte Fertigprodukte. Gemeinsam mit anderen Partnern (z. B. Stadtverwaltungen, Regionalverband der Kleingärtner und der Ländlichen Bildungsgesellschaft) unterstützt der Betrieb für Grundsicherung und Arbeitsförderung (BGA) über Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (Ein-Euro-Jobs) die sogenannten „Tafelgärten“. Dabei werden brachliegende Kleingärten durch Leistungsempfänger fruchtbar gemacht, bewirtschaftet und beerntet. Aktuell sind 36 Personen in dieses Projekt integriert, davon 10 in Wurzen, 6 in Nerchau und 20 in Canitz. Das angebaute Gemüse (Tomaten, grüner Salat, Gurken, Radieschen) sowie Kräuter, Blumen und anderes mehr werden regelmäßig an die Wurzener und Grimmaer Tafel geliefert und dort an Bedürftige ausgegeben.
Die Projekte haben zudem den positiven Effekt, dass die Tafelgärtner sich nicht nur als Leistungsempfänger sehen, sondern anderen Menschen in der gleichen Situation mit ihrer Arbeit helfen können. Die motivierten und fleißigen „Ein-Euro-Jobber“ gehen begeistert ihrer Aufgabe nach, entwickeln und entfalten gärtnerisches Geschick, übernehmen Verantwortung für ihren Garten und können stolz auf ihre Ernte sein. Insgesamt ein für alle Beteiligten nützliches und sozial notwendiges Projekt, findet Dr. Jörg Altmann, Betriebsleiter des BGA.

Fleißig gehen die „Ein-Euro-Jobber“ ihrer Arbeit nach

Das Gesundheitsamt informiert

Untersuchungen in den Kindertagesstätten

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst sowie der Jugendzahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes führen in den Kindertagesstätten des Landkreises auf der Grundlage des Kindertagesstättengesetzes Reihenuntersuchungen durch. Die Untersuchungen in den Kindertagesstätten erfolgen zwei Jahre vor der Einschulung, in der Regel im 4. Lebensjahr.
Ziel der Untersuchung in den Kindertagesstätten ist es, Entwicklungsrückstände und Gesundheitsstörungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln.
Diese Untersuchung wird zusätzlich zu den Vorsorgeuntersuchungen (U-Untersuchungen), die durch einen niedergelassenen Kinder- bzw. Hausarzt durchgeführt werden, angeboten und ersetzt diese nicht. Bei der Vorsorgeuntersuchung in den Kindertagesstätten werden sprachliche und motorische Fähigkeiten beurteilt, sowie ein Seh- und Hörtest durchgeführt. Jährlich wird die Zahngesundheit der Kinder beurteilt. Das Gesundheitsamt bietet diese Untersuchungen auch allen Kindern, die keine Kindereinrichtung besuchen, an. Die Untersuchungen können im Gesundheitsamt Grimma und in der Außenstelle in Borna durchgeführt werden. Rückfragen bzw. Terminabsprachen sind telefonisch unter 0 34 37/ 9 84 24 33 (Bereich Grimma) bzw. 0 34 33/2 41 24 69 (Bereich Borna) möglich.

Beratungsangebote in Wurzen

TWSD in Sachsen e. V., Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Dr.-Külz-Str. 5 in 04808 Wurzen

Tagestreff:	Montag - Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle:	Montag - Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr, (individuelle Termine nach Vereinbarung, Tel. 0 34 25/85 23 14)
Suchtberatungs- und Sucht-Behandlungsstelle:	Montag und Mittwoch von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr Telefonsprechzeit: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr, Tel.0 34 25/85 23 15
Online-Beratung:	sbb-wurzen@traegerwerk-sachsen.de kob-wurzen@traegerwerk-sachsen.de

Das Kultusamt informiert

Noch freie Ausbildungsplätze 2010/11 an Beruflichen Schulzentren des Landkreises Leipzig

Berufliches Schulzentrum Leipziger Land/Stammschule Böhlen und Schulteile in Borna, Markkleeberg, Regis-Breitingen und Espenhain Stammschule Böhlen

- **Berufsgrundbildungsjahr** der Berufsbereiche: Bautechnik, Metalltechnik, Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen sowie Wirtschaft und Verwaltung
- **Berufsvorbereitungsjahr** der Berufsbereiche: Metalltechnik, Holztechnik, Bautechnik, Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Textiltechnik und Bekleidung

Bewerbungen oder Anfragen bitte an:
BSZ Leipziger Land, Stammschule Böhlen, Röthaer Straße, 04564 Böhlen, 03 42 06/7 55 90, stammschule@bsz-leipziger-land.de

Schulteil Espenhain

- **Berufliches Gymnasium**
  Wirtschaftswissenschaft, Technikwissenschaft

Bewerbungen oder Anfragen bitte an:
BSZ Leipziger Land, Schulteil Espenhain, Am Gymnasium 1, 04579 Espenhain, Tel. 03 42 06/7 23 73, espenhain@bsz-leipziger-land.de

Schulteil Markkleeberg

· **Berufliches Gymnasium** Biotechnologie

Bewerbungen oder Anfragen bitte an:
BSZ Leipziger Land, Schulteil Markkleeberg, Rathausplatz 3, 04416 Markkleeberg, Tel. 03 41/3 58 69 22, markkleeberg@bsz-leipziger-land.de

Schulteil Borna

· **1-jährige Fachoberschule** für Wirtschaft und Verwaltung

Bewerbungen oder Anfragen bitte an:
BSZ Leipziger Land, Schulteil Borna, Königstraße 1, 04552 Borna, Tel. 0 34 33/20 18 00, borna@bsz-leipziger-land.de

Schulteil Reigis-Breitingen

· **Berufsfachschule** für Sozialwesen (2- und 3-jährig) zum staatlich geprüften Sozialassistenten

Bewerbungen oder Anfragen bitte an:
BSZ Leipziger Land, Schulteil Regis-Breitingen, Werkstraße 3, 04565 Regis-Breitingen, Tel. 03 43 43/9 19 37, regis@bsz-leipziger-land.de

Beruflichen Schulzentrum Wurzen

· **1- und 2-jährige Fachoberschule** Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
· **1-jährige Fachoberschule** Fachrichtung Agrarwirtschaft
· **Berufsgrundbildungsjahr** der Berufsbereiche: Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleitung sowie Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
· Berufsfachschule für Sozialwesen (2- und 3-jährig) zum staatlich geprüften Sozialassistenten

Bewerbungen oder Anfragen bitte an: Berufliches Schulzentrum Wurzen, Str. des Friedens 12, 04808 Wurzen, Tel. 0 34 25/85 69 60, E-Mail: bsz.wurzen@gmx.de, Fax: 0 34 25/85 69 61

Berufliches Schulzentrum Grimma

· **Berufliches Gymnasium** mit wirtschaftlicher oder technischer Vertiefung Information und Komunikation, Technikwissenschaft/ Elektrotechnik, Wirtschaftswissenschaft
· **Berufsgrundbildungsjahr** der Berufsbereiche: Kraftfahrzeugtechnik, Metalltechnik, Ernährung, /Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleitung
· **Berufsfachschule** für Sozialwesen (3-jährig) mit Ausbildung zum Sozialassistenten

Bewerbungen oder Anfragen bitte an:
Berufliches Schulzentrum Grimma, Karl-Marx-Straße 22, 04668 Grimma, Tel. 0 34 37/94 25 86, E-Mail: BSZ_Grimma@t-online.de,
Fax: 0 34 37/94 23 68

Wandbild „Ernte“ an der Schule zur Lernförderung Elstertrebnitz wird restauriert

Mit Hilfe von Fördermitteln wurde das Wandbild an der Elstertrebnitzer Lernförderschule restauriert.
Die „Ernte“ misst 6,50 m x 4,35 m und wurde vom Maler und Grafiker Prof. Arnd Schultheiß 1955 geschaffen. Das Wandbild - auch Sgraffito genannt - besteht aus je einer weißen und schwarzen Schicht Putz und so hatte Restaurator Volker Wiesner und einige Berufskollegen nur die zwei Trocknungstage Zeit um ihr Werk fertig zu stellen.
Dank der Finanzierung durch die Kultur- und Umweltstiftung der Sparkasse Leipzig mit 6.000 Euro und den Kulturraum Leipziger Raum mit 5.876,20 Euro besitzt der Landkreis Leipzig nun das bislang einzig restaurierte Wandbild dieser Art von Prof. Schultheiß.

Manfred Schön
Kultusamtsleiter

Das Amt für Familienförderung informiert

Lokaler Aktionsplan - „Miteinander Tolerant Leben“

In diesem Jahr ZWEI Kinderspielstädte - Aufruf zum Mitmachen!!!
Die Mitglieder des Begleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan ebneten den Weg, um in diesem Jahr zwei Kinderspielstädte durchzuführen. Der Fokus sollte dabei allerdings auf Orte gelenkt werden, die bisher ein solches Demokratie (er)lebbares Vorhaben noch nicht realisiert haben. Dieser Herausforderung stellte sich der Verein **KinderZeit e. V.**, der zugleich Projektträger ist**.**
Die vielen Gespräche mit einigen Kommunen des Landkreises blieben leider aus verschiedensten Gründen erfolglos. Um nicht zuletzt auf weitere Spendengelder und Unterstützungen in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit zu verzichten, mussten „Nägel mit Köpfen“ gemacht werden. Die Städte Brandis und Grimma nutzen gern das Angebot, erneut eine Kinderspielstadt in ihren Orten durchzuführen. Im Folgenden erfahren Sie die Inhalte des Projektes sowie Ansprechpartner und Termine:

Kinderspielstadt - was ist das?

Die Kinder können als Bürgerinnen und Bürger hier ihr eigenes Geld verdienen, indem sie sich beim Arbeitsamt einen Job suchen als Tischler, Friseur, Koch, Steinmetz, bei der Müllabfuhr, als Journalist bei der Zeitung, Juwelier, Bankangestellter, Bus- und Taxifahrer, dem Bauhof, in der Bibliothek, Töpferei oder der Stadtverwaltung, im Beautyshop, in der Apotheke ...
Damit das Stadtleben funktioniert, gibt es eine Stadtverwaltung und ein Arbeitsamt, das die Arbeitsplätze verteilt. Auf der Bank können die Kinder ihr selbstverdientes Geld, den **KrUX**, abholen und im Café, dem Restaurant, beim Friseur oder im Kaufhaus wieder ausgeben.
Es werden ein Stadtrat und eine Bürgermeisterin oder ein Bürgermeister gewählt.
Die spielstadteigene Zeitung und die täglichen Bürgerversammlungen berichten über alle wichtigen Ereignisse.

Termine:
Brandzkrixx 2010
Die **Sommerferien** rücken immer näher und damit auch Brandzkrixx, die Kinderspielstadt. In der zweiten Ferienwoche wird dieses erfolgreiche Projekt vom **5. - 9. Juli 2010** stattfinden. Es ist wieder ein Kooperationsprojekt zwischen dem CVJM Brandis e. V. und dem KinderZeit e. V., das auch von der Stadt Brandis unterstützt wird.

Grimmulda 2010
Allen denjenigen, die in den Sommerferien nicht die Spielstadt besuchen können, sei gesagt, dass in der ersten **Herbstferienwoche** vom **04. - 08.10.2010 die Spielstadt** Grimmulda ihre Tore öffnen wird. Der Anmeldetermin dafür wird Mitte August stattfinden.

Kosten:
Gegen die Teilnehmergebühr von 35 EUR für den gesamten Projektzeitraum erhalten die Kinder ihren Spielstadtausweis, ein Startkapital sowie Informationen zur Spielstadt und ihre Spielregeln. Wir möchten auch den Kindern eine Teilnahme an der Spielstadt ermöglichen, deren Eltern die Teilnehmergebühr nicht oder nicht in voller Höhe aufbringen können. Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, damit wir eine gemeinsame Lösung überlegen können.
Auch in diesem Jahr benötigen wir Ihre Unterstützung durch Spenden aller Art (z. B. abgelaufenen Verbandskästen, schöne Stoff- und Lederreste, weiße Hemden ab ca. Größe 140) und freuen uns über Ihre Kuchen.

Ansprechpartner:
Nähere Informationen erhalten Sie bei Ruth Schütt unter 03 42 92/86 18 85 oder schuett@cvjm-brandis.de und bei Heike Schüürmann unter 01 77/ 7 57 54 25 oder heike.schuurmann@web.de.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
VIELFALT TUT GUT.
LANDKREIS LEIPZIG Eine Region mit Zukunft.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ sowie durch den Landkreis Leipzig.

Auf der Homepage zum Lokalen Aktionsplan „Miteinander Tolerant Leben“ unter www.mtl-tolerant.de erhalten Sie weitere Informationen zu Einzelprojekten. Für das Jahr 2010 können weitere Anträge zur Förderung von demokratiefördernden Vorhaben in der Lokalen Koordinierungsstelle oder im Amt für Familienförderung eingereicht werden. Informationen und entsprechende Formulare für eine konkrete Antragstellung sind auf der Homepage eingestellt.
Ria Albrecht
Amt für Familienförderung

Die Finanzverwaltung informiert

Einschätzung der finanziellen Situation des Landkreises 2011

Die Haushaltslage des Landkreises Leipzig wird sich im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010, in dem der Haushaltsausgleich nur mit dem Einsatz von 80 % der Mindestrücklage gelang, deutlich verschlechtern.
Trotz steigender Sozialausgaben von 2 Mio. EUR wird das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes 2011 gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. EUR zurückgehen. Dagegen steht ein Rückgang auf der Einnahmenseite von ca. 13 Mio. EUR. Schwerpunkt der Reduzierung der Einnahmen ist der Sozialbereich; für die Finanzierung der Kosten der Unterkunft nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) wird der Freistaat Sachsen im kommenden Jahr fast 6 Mio. EUR weniger an Bundes- und Landesmitteln an den Landkreis durchreichen. Damit fehlen dem Landkreis erhebliche Mittel, insbesondere zur finanziellen Absicherung der Sozialausgaben. Auch wenn der Freistaat die allgemeinen Schlüsselzuweisungen entgegen ersten Planungen nur noch um 0,8 Mio. EUR gegenüber 2010 (statt 7 Mio. EUR) absenkt, ist der Haushaltsausgleich absolut gefährdet. Hinzu kommt, dass die Rücklage, die im Jahr 2010 noch einen ausgeglichenen Haushalt ermöglichte, für 2010 zum Ausgleich des Haushaltes nicht in Anspruch genommen werden kann.
Zurzeit besteht im Verwaltungshaushalt ein Defizit von 12 Mio. EUR. Das bedeutet, die Konsolidierungsanstrengungen verstärkt fortzuführen. Dies klingt leichter als es umzusetzen ist, da große Aufgabenbereiche Pflichtaufgaben umfassen und damit wenig oder nicht zu beeinflussen sind.

Von rund	300 Mio.	EUR	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes betreffen
	190 Mio.	EUR	Transferleistungen Sozial- und Jugendhilfe
	15 Mio.	EUR	Transferleistungen Schülerbeförderung und öffentlicher Personenverkehr
	3 Mio.	EUR	Zuschüsse Kultur und Sport
	6 Mio.	EUR	Kapitaldienst
	59 Mio.	EUR	Personalausgaben, darunter 20 Mio. EUR Sozialgesetzbuch II (SGB II), Schulen, Straßenmeistereien
	23 Mio.	EUR	Sachkosten, darunter 15 Mio. EUR SGB II, Schulen, Straßenmeistereien

Die Personalausgaben werden trotz Tarifsteigerungen in Umsetzung der vom Kreistag beschlossenen Leitlinien zum Personalentwicklungskonzept gegenüber dem Vorjahr nicht ansteigen. Freiwilligkeitsaufgaben leistet sich der Landkreis nur in beschränktem Umfang, vor allem auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege, der Bildung (Volkshochschulen), der Sportförderung und des öffentlichen Personennahverkehrs. In den kommenden Wochen ist es Aufgabe der Landkreisverwaltung und des Kreistages, alle Ausgaben nochmals mit dem Ziel zu prüfen, noch weitere Konsolidierungsmöglichkeiten zu erschließen und die Haushaltslücke zu senken.
Ulrike Heinke
Amtsleiterin Finanzverwaltung

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung informiert

Die sächsische Industriekultur bekommt Zuwachs - Ein Park der Braunkohlengeschichte entsteht.
Mit dem Spatenstich begann am 28. Mai 2010 die praktische Umsetzung eines ambitionierten Projektes: der Bau des Bergbau-Technik-Parks. 70 Gäste wohnten diesem historischen Ereignis bei - historisch schon deshalb, weil seit der ersten Idee bis zum Spatenstich 10 Jahre ins Land gezogen sind. Bereits Ende der 90er Jahre hatten einige Vorausschauende in den Reihen der LMBV erste Überlegungen zum Erhalt von Tagebaugroßgeräten formuliert. 2002 gründete sich dann der Bergbau-Technik-Park e. V. Doch jetzt, 3018 Tage nach der Vereinsgründung, kann die Idee eines Rundkurses durch die Aufschluss-, Förder- und Sanierungstechnologie des Braunkohlebergbaus umgesetzt werden. Manchmal braucht es eben viele Anläufe, ehe ein Projekt Wirklichkeit wird …
Michél Kothe
Projektleiter Bergbau-Technik-Park

FUN- & TRENDSPORT im Landkreis Leipzig

Fachtagung Tourismus & Tourismusbörse sowie Fun- u. Trendsportwochenende am Großstolpener See

vom 18. - 20. Juni 2010

Freitag, 18.06.2010 ab 9.00 Uhr Fachtagung Tourismus; 13.00 Uhr Eröffnung der Tourismusbörse und 13.30 Uhr Fußballübertragung Spiel Deutschland-Serbien
Samstag, 19.06.2010 um 10.00 Uhr Eröffnung des Fun- und Trendsportwochenendes und der Tourismusbörse, neben zahlreichen Angeboten für Groß und Klein richtet der TSV 1863 Lobstädt e. V., Abteilung Volleyball, mit tatkräftiger Unterstützung der VR Bank Landkreis Leipziger Land, des Gewerbevereins Groitzsch sowie des Town- u. Country-

Teams der Saba Immobilien GmbH Pegau ein ganztägiges Turnier aus. Getreu dem Motto: **„Strand - Sonne, Baden, Relaxen mit uns - nein, danke!**
Wir treiben Sport!“
möchten wir hierzu alle Sportbegeisterten recht herzlich einladen!
Ganz in der Nähe - Tag der offenen Tür der AGROSS Großstoplen e.G. - regelmäßiger Shuttleverkehr!

Sonntag, 20.06.2010 um 10.00 Uhr Beginn des Fun- und Trendsportwochenendes und der Tourismusbörse, ganztägiges Sport- und Freizeitangebot für Jung & Alt; Groß & Klein;
13.00 Uhr Start des 5. großen Drachenbootrennens mit zahlreichen bekannten Mannschaften!
Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie vorbei!
Weitere Informationen unter: www.landkreisleipzig.de

Nachlese

„13. Radlertour der Muldentaler“

Sternfahrt nach Naunhof-Schützenhof

Leider hatte die Wettervorhersage für den 15. Mai recht. An diesem Morgen zeigte das Thermometer lediglich 5 Grad und dicke Regenwolken zogen über das Muldental. Dass sich bei diesem fast Winterwetter über 250 Radler und Rollifahrer nach Naunhof zum dortigen Schützenfest begaben, wertet die Ausrichtergemeinschaft von
- IKK classic,
- Bildungswerk des Landessportbundes Sachsen e. V. und
- Landratsamt Landkreis Leipzig

als echten Erfolg.

Am Ziel wurden die Teilnehmer durch den Bürgermeister der Stadt Naunhof, Herrn Herrmann, herzlich begrüßt.
Die interessanten Mitmachangebote, die Darbietungen und die sehr gute Verköstigung durch den gastgebenden „Schützenbund Naunhof und Umgegend 1894“ belohnten die Teilnehmer für ihr Durchhaltevermögen.

• Das Kinder- und Jugendhaus Wurzen wieder mit dabei

• Die Radler verfolgen interessiert die Judovorführungen

Die Ausrichtergemeinschaft bedankt sich bei allen Helfern und Unterstützern der Radlertour und freut sich auf ein Wiedersehen bei der „14. Radlertour der Muldentaler“ am 14. Mai 2011. Zielort wird Dürrweitzschen sein. Die dort ansässige Obstland AG feiert ihr 20-jähriges Bestehen und lädt die Radler zu diesem Jubiläum herzlich ein.

Die Radlertour wurde unterstützt von
epeg Energieplanung Brandis - Fremdenverkehrsverein Eilenburg e. V.
Hoffmann Fördertechnik GmbH Wurzen - INJOYmed Fitness-Club Grimma
KAFRIL-Service GmbH Großzschepa - Personenverkehrsgesellschaft Muldental mbH
SPARKASSE Muldental - RIFF Kur- und Freizeitbad Bad Lausick
Ziegenbalg Fahrrad und Camping Bad Lausick

Das Straßenverkehrsamt informiert

Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum

Ohne eine Vielzahl von Paragrafen und Verordnungen zu benennen möchte die Straßenverkehrsbehörde allen Veranstaltern einige Hinweise geben. Straßen, die wegen Veranstaltungen, (dazu gehören u. a. alle Plätze und Wege, die dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung stehen) mehr als verkehrsüblich in Anspruch genommen werden, bedürfen der Erlaubnis. Dabei sollen Veranstaltungen grundsätzlich auf abgesperrtem Gelände statt finden. Ist das nicht möglich, dürfen nur Straßen benutzt werden, auf denen die Sicherheit und Ordnung des allgemeinen Verkehrs nicht beeinträchtigt wird. In der Regel sind daher Veranstaltungen auf dem sogenannten klassifizierten Straßennetz (Bundes-, Staats- und Kreisstraßen) nicht genehmigungsfähig. Gleichzeitig muss der Veranstalter in jedem Fall für den entsprechenden Versicherungsschutz sorgen. Entsprechende Anträge und Formulare finden Sie auf der Internetseite des Landkreises (Straßenverkehrsamt). Vielfach besteht auch der Wunsch auf polizeiliche Unterstützung. Darauf besteht jedoch grundsätzlich kein Anspruch. Bei der Vielzahl der Veranstaltungen ist eine Unterstützung durch die Polizei nur in Ausnahmefällen möglich. Zudem benötigt die Polizei einen Planvorlauf von 6 - 8 Wochen. Auch die Straßenverkehrsbehörde braucht für das Erlaubnisverfahren eine Bearbeitungszeit von 2 Wochen.

Bei Großveranstaltungen beginnen die Planungen bereits Monate zuvor.
Daher die Bitte an alle Veranstalter: Wenden Sie sich als erstes an die Straßenverkehrsbehörde Ihrer Kommune und tragen dort Ihr Anliegen vor. Legen Sie gemeinsam eine Route fest, welche möglichst nur das kommunale Straßennetz berührt. Erst danach sollten Sie sich an das Landratsamt wenden.
Bei der Nutzung der Straßen müssen diese, sofern eine Begleitung durch die Polizei nicht erfolgt, für den sonstigen Verkehr gesperrt werden. Auch eine Begleitung durch die Polizei entbindet nicht von einer Sperrung im Einzelfall. Die Ortsfeuerwehren oder sonstige Hilfsorganisationen (THW) können notwendige Sicherungsmaßnahmen unterstützen. Sie ersetzen nicht die Polizeibegleitung oder eine notwendige Straßensperrung. Diese Maßnahme dient der Sicherheit der Teilnehmer und ist daher unbedingt erforderlich. Bei Beachtung dieser Hinweise sollte einer gelungenen Durchführung der Veranstaltung nichts mehr im Wege stehen. Die Straßenverkehrsbehörde wünscht allen Veranstaltern ein gutes Gelingen. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde in den Dienststellen Borna und Grimma zur Verfügung.
Joachim Ponitka
Amtsleiter Straßenverkehrsamt

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

20. Mai 2010, Susanne Hiegemann
Foto: Renate Berbig

08. Juni 2010, Kerstin Kupfer und Annett Engelmann (v. l. n. r)

09. Juni 2010, Landtagsabgeordnete Hannelore Dietzschold (CDU) bedankt sich bei den Autorinnen für die interessanten Lebensgeschichten.

Rollenklischees und Chancengleichheit

Start der Gleichstellungswochen im Landkreis Leipzig war der 18. Mai 2010 und in den kommenden vier Wochen folgte ein vielfältiges Programm mit unterschiedlichen Themen. Ziel der gemeinsamen Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten der Städte und Gemeinden mit den Vereinen war es, Rollenklischees aufzudecken und über Chancengleichheit zu diskutieren:

18.05.2010 Zur Auftaktveranstaltung im Schloss Podelwitz hat Sylvi Sehm-Schurig die Lesung „Großmutters Schuhe“ gehalten. Die Vorstellung des Buches, der Wiener Autorin Christine Welsh, widmete sich den geheimen Gedanken einer Familie über ihre verstorbene Großmutter. Das zahlreiche Publikum - sowohl Frauen als auch Männer - reagierte sehr aufgeschlossen und interessiert.

20. Mai 2010 Zwei Tage später las in der Stadtmühle Groitzsch Susanne Hiegemann aus ihrem unveröffentlichtem Werk „Ein Zirkustraum“. Über 30 Gäste aus der Umgebung lauschten unter anderem der Kurzgeschichte. Danach nutzten die Zuhörerinnen und Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu den Geschichten und zum Schreiben im Allgemeinen zu stellen.

27. Mai 2010 Einem ganz anderen Thema widmete sich Benigna Jakisch im Kantorat in Markkleeberg mit dem Vortrag „Hexenverfolgung im Zeitalter des Humanismus“. Ausführlich und anschaulich schilderte sie die Entstehungsgeschichte der Hexenverfolgung und deren Höhepunkt mit der Veröffentlichung des Hexenhammers.

31. Mai 2010 Am anderen Ende des Landkreises, im kirchlichen Gemeindesaal in Röcknitz, zeigte Sabine Lubetzki praktisch, wie WenDo funktioniert. Sie gab viele wichtige Hinweise, wie Frauen sich anhand von Selbstbehauptung und Selbstverteidigung in gefährlichen Situationen verhalten können.

02. Juni 2010 Im Gegenteil dazu wurde im KirchenLadenCafé „Offen-Kundig“ in Borna ein anderer Selbstschutz von Kerstin Angierski vorgestellt. Ihr Thema „Ich beuge mich dem Stress nicht“ hatte das Ziel, den anwesenden Frauen und Männern Tipps zu geben, wie sie sich ihre Lebenslust bewahren und damit effektiv Burnout vorbeugen.

07. Juni 2010 In Markkleeberg haben Autorinnen zum ersten Mal ihre noch unveröffentlichten Texte im Westphalschen Haus vorgestellt. Das Buch geht noch Ende Juni in Druck und hat den Titel „Das hätte ich fast vergessen…“.

08. Juni 2010 Kerstin Kupfer (Wegweiser e. V.) und Angelika Engelmann (Triade GbR) berichteten im Mehrgenerationenhaus in Markranstädt von ihrer täglichen Arbeit im Umgang mit häuslicher Gewalt. Frau Kupfer berät Opfer und Frau Engelmann arbeitet mit Tätern mit dem Ziel, Strategien zu entwickeln, um den Gewaltkreislauf zu durchbrechen.

09. Juni 2010 Bei der Präsentation des Buchprojektes „Geschichten von Frauen für Frauen“ im Mehrgenerationenhaus in Wurzen war die Landtagsabgeordnete Hannelore Dietzschold (CDU) zu Gast. Sie unterhielt sich mit den schreibenden Aussiedlerinnen über die Arbeit an dem Buch. Zudem informierte sie sich beim Zuversicht e.V. über die befürchteten Einschnitte, die bei Mittelkürzungen in der Gleichstellungsarbeit eintreten würden.

10. Juni 2010 Den Abschluss bildete Raymonde Will im Bennewitzer Jugend- und Freizeittreff. Mit ihrer szenischen Lesung „Das Leben leichter nehmen“, appelliert sie daran, sich bei allen Widrigkeiten des Alltags, den Humor zu bewahren.

Ines Weigelt
Gleichstellungsbeauftragte des Landkreis Leipzig

Familienanzeigen online buchen
www.wittich.de

Das Ordnungsamt informiert

Möglichkeiten der verschiedensten Nutzung der Brandübungsanlage (BÜA)

Nach zahlreichen Anfragen von Städten und Gemeinden zur Nutzung der BÜA, möchten wir Ihnen heute zentral einige Möglichkeiten für Ihre Feuerwehren vorstellen. Neben der vierstündigen Heißausbildung haben Sie und Ihre Feuerwehren die Möglichkeit, die jährliche notwendige Atemschutzübung hier im FTZ abzuhalten. Mithilfe des Brandcontainers können zahlreiche Szenarien dargestellt werden. Eine langfristige Planung der Übung oder die Suche nach geeigneten Übungsgebäuden entfällt somit für Sie bzw. für die Feuerwehr. Mithilfe der Technik, die der Feuerwehr in ihrer alltäglichen Gefahrenabwehr zur Verfügung steht und den zahlreichen Übungsgeräten die im FTZ zur Nutzung vorgehalten werden, kann eine „heiße Übung“ mithilfe der BÜA durchgeführt werden. Am Ende der Ausbildung kann daher die Feuerwehr einsatzbereit nachhause fahren.
Die Übungen können von kleinen Tragkraftspritzenfahrzeugen bis hin zu ganzen Löschzügen mit ihrer Feuerwehr geplant werden. Um genauere Informationen über die Möglichkeiten und die Planung zu erhalten, informieren Sie sich bitte im Feuerwehrtechnischen Zentrum. Ansprechpartner ist Herr Jockisch Tel. 0 34 33/2 41 17 80 oder richten Sie Ihre schriftliche Anfrage an: karsten.jockisch@lk-l.de.

Helga Ickert
Stellv. Amtsleiterin

Der Landkreis Leipzig besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

LebensmittelkontrolleurIn

im Sachgebiet Lebensmittel- und Fleischhygieneüberwachung des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes.

Die Tätigkeit umfasst die Durchführung von Kontrollen und den Vollzug im Rahmen der amtlichen Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Kosmetikaüberwachung einschließlich der Begleitung der damit verbundenen verwaltungs- und ordnungsrechtlichen Verfahren.

Für die Erfüllung dieser Arbeitsaufgabe ist eine Ausbildung zum/zur LebensmittelkontrolleurIn erforderlich. Als persönliche Eigenschaften erwarten wir von den BewerberInnen für diese Stelle Belastbarkeit, hohe Leistungsbereitschaft, ein ausgeprägtes Planungs- und Organisationsverhalten sowie Kooperations- und Teamfähigkeit. Die BewerberInnen müssen über sichere PC-Kenntnisse im Office-Paket verfügen und im Besitz eines Pkw-Führerscheins sein. Die Nutzung des Privat-Pkw für dienstliche Zwecke ist erforderlich.

Die Stelle ist in Vollzeit und unbefristet zu besetzen. Es gilt der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die/Der StelleninhaberIn erhält Entgelt nach der Entgeltgruppe 8. Der Dienstort ist Borna.

Schwerbehinderte Menschen werden ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Zufügung entsprechender Nachweise richten Sie bitte bis zum **05.07.2010** an das Landratsamt Leipzig, Haupt- und Personalamt, 04550 Borna.

Hinweise:
Wir versenden keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Bewerbungskosten werden nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Öffentliche Ausschreibung zum Verkauf eines bebauten Grundstückes

Die Gemeinde Deutzen schreibt nach genanntes Grundstück zum Verkauf aus:
Ehemaliges Arbeiterwohnhotel,
Bahnhofstraße 2,
04574 Deutzen
- Flst. 716/19 Gemarkung Deutzen mit einer Fläche von 2978 m²
- bebaut mit einem ehemaligen Arbeiterwohnhotel
- Gebäude ist voll unterkellert, viergeschossig einschließlich ausgebautes DG
- Gesamtnutzfläche ca. 1842,97 m²
- 1994 Teilsanierung
- Wertgutachten liegt vor und ist einsehbar

Das schriftliche Angebot ist bis zum **30.07.2010** in der Stadtverwaltung Regis-Breitingen, Rathausstraße 25, 04565 Regis-Breitingen, abzugeben.
Dem Angebot sind beizufügen:
- Kaufpreisangebot
- detailliertes Nutzungskonzept
- Liquiditätsnachweis (Bank)
- Referenzliste

Bei Rückfragen oder der Vereinbarung eines Besichtigungstermins wenden Sie sich bitte an:
Stadtverwaltung Regis-Breitingen
Liegenschaften,
Frau Petschke
Rathausstraße 25
04565 Regis-Breitingen
Tel. 03 43 43/7 18 16
Fax: 03 43 43/7 18 30
E-Mail: fraupetschke@stadt-regis-breitingen.de

regional **informiert**

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Bekanntmachung über die Durchführung der 11. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig

am Mittwoch, dem 23.06.2010, um 15.00 Uhr
Stadtkulturhaus Borna, Saal,
Sachsenallee 47,
04552 Borna

Vorgesehene Tagesordnung:

1. **Beginn der Sitzung** (Formelle Eröffnung)
1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Bekanntgabe der vorliegenden Entschuldigungen
1.2 Bekanntgabe der Beschlussfähigkeit
1.3 Bestätigung der Tagesordnung
1.4 Festlegung der Kreisräte, die die Niederschrift mit unterzeichnen
2. Öffentlicher Teil
2.1 Einwohnerfragestunde
2.2 Niederschrift über die 10. Sitzung des Kreistages des Landkreises Leipzig vom 14.04.2010
2.3 Mitteilungen des Landrates
2.4 Geschäftsführer der Personenverkehrsgesellschaft Muldental mbH
2.5 Bestellung eines Geschäftsführers für die Technologiezentrum Borna GmbH
2.6 Bestellung einer/eines Ausländerbeauftragten für den Landkreis Leipzig
hier: für das Teilgebiet des ehemaligen Landkreises Muldentalkreis
2.7 Schulnetzplanung 2010 des Landkreises Leipzig
2.8 Ermächtigung zur Bewirtschaftung der Haushaltsstellen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen im Landkreis Leipzig für das Haushaltsjahr 2010 - hier: Fachförderung Kita-Investitionen 2010
2.9 Verwendung der Anschubfinanzierung im Rahmen der Umsetzung der Verwaltungs- und Funktionalreform im Freistaat Sachsen
hier: Änderung des Beschlusses 2009/052
2.10 Sicherung der Mindestrücklage im Haushaltsjahr 2010 des Landkreises Leipzig
einschließlich Informationen
- zum Abschluss des Haushaltes 2009 - Umsetzung des Protokollbeschlusses Nr. 1 Punkte 1 und 2 der 10. Sitzung des Kreistages am 14.04.2010
- zur Weiterführung der Haushaltssicherung im Landkreis Leipzig
- zum Haushaltsvollzug und zur Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses des Haushaltes 2010 des Landkreises Leipzig zum 31.12.2010
2.11 Aufhebung von Beschlüssen des Kreistages des Muldentalkreises
2.12 Fortführung des Optionsmodells für die Leistungserbringung im SGB II auf dem Gebiet des ehemaligen Muldentalkreises über den 31.12.2010 hinaus
2.13 1. Lesung - Jugendhilfeplanung des Landkreises Leipzig
- Teilfachplan 1 „Leistungen gemäß §§ 11 - 14 SGB VIII“
- Fachstandards zum Teilfachplan 1 „Leistungen gemäß §§ 11 - 14 SGB VIII“
- Richtlinie zur Förderung der Jugendhilfe im Landkreis Leipzig (RL Jugendhilfe) - Fortschreibung ab 01.01.2011
2.14 Anfragen der Kreisräte
3 Ende der Sitzung

Die Beratung ist öffentlich!

Borna, den 10.06.2010

Dr. Gerhard Gey
Landrat Landkreis Leipzig

Bekanntmachung des Landratsamtes Landkreis Leipzig zum Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

AZ.: 242-106.11-08.08-29160/16kap

Vom 6. Mai 2010

Die **Kanal-Türpe Döben GmbH & Co. KG** beantragte am 29. Oktober 2009 die Genehmigung der wesentlichen Änderung der Beschaffenheit und des Betriebes der Anlage zur chemischen Behandlung von gefährlichen Abfällen und der Anlage zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen, auf die die Vorschriften des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723), zutreffen, an ihrem Standort in 04668 Grimma, Ortsteil Döben, An der Schäferei 4a, Gemarkung Döben, Flur 1, Flurstück 380, durch Erhöhung der Durchsatzleistung der Anlage von 12.000 cbm/a (Summe flüssige, feste und pastöse Abfälle) auf 20.000 t/a sowie der Erweiterung des Inputkataloges für die Lagerung und Behandlung (Antrag gemäß § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist).

Die von der Kanal-Türpe Döben GmbH & Co. KG betriebene Anlage ist eine genehmigungsbedürftige Anlage im Sinne des § 4 BImSchG, die unter den Nummern 8.8a) und 8.12, Spalte 1, des Anhangs der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes - Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723)), aufgeführt ist.

Die Anlage unterliegt weiterhin der UVP-Pflicht gem. §§ 3b - f UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung - UVPG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94). Sie ist in Anlage 1 des UVPG unter Nummer 8.5, Spalte 1, aufgeführt und bedarf daher der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Da es sich um die wesentliche Änderung einer bestehenden Anlage handelt, wurde gemäß § 3e, Abs. 1, Nr. 2 UVPG eine Vorprüfung des Einzelfalles durchgeführt.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen gem. § 3c UVPG anhand der gesetzlich vorgegebenen Prüfkriterien (Anlage 2 des UVPG) liegen die Voraussetzungen dafür vor, dass durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten sind. Eine UVP-Pflicht des Vorhabens - Kapazitätserhöhung auf 20.000 t/a - wird daher auf Grund der eingereichten Unterlagen nicht festgestellt.
Dieses Ergebnis der Vorprüfung wird hiermit gemäß § 3a UVPG bekannt gegeben.

Gemäß § 3a, Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Der Antrag nach § 16 BImSchG zur wesentlichen Änderung der Beschaffenheit und des Betriebes der Anlage wurde in einem immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren geprüft.

Borna, den 6. Mai 2010

Wolfgang Klinger
2. Beigeordneter